

„Die Rhön steckt voller Abenteuer“

Autorin Karin Schöbel möchte Kinder für die Natur und das Lesen begeistern

GERSFELD

Karin Schöbels Augen leuchten, wenn sie über die Rhön spricht. Und sie gestikuliert aufgeregt mit den Händen, wenn sie von Rauka erzählt. Wer das ist? Sie ist die Heldin aus Schöbels Kinderbüchern. In diesen erlebt das Mädchen jede Menge Abenteuer in der Natur, direkt vor ihrer Haustür – dem Gackenhof.

Von unserem Redaktionsmitglied **LISA KRAUSE**

„Ich habe schon immer gern geschrieben. Ob Tagebuch oder kleine Geschichten – wenn Zeit war, saß ich mit Stift und Block in der warmen Stube und habe geschrieben, was das Zeug hält. Das hat sich bis heute nicht geändert“, sagt Karin Schöbel, während sie an ihrer Kaffeetasche nippt.

Bereits zwei Kinderbücher sind in den vergangenen Jahren aus ihrer Feder entstanden: „Raukas Reise in das Land der Träume“ und „Rauka im Land der Träume“. In den Geschichten dreht sich alles um das blondgelockte Mädchen Rauka sowie deren Freunde, die viele Abenteuer in der Rhön erleben. Erkundet wird zum Beispiel das Rote Moor, der „Berg der Flieger“ – die Wasserkuppe – oder auch, ein Stück weiter weg, die Wartburg. „Wir haben in unserer Region so viel zu entdecken: Seltene Pflanzen, schöne Tiere, spannende Sagen. Ein Paradies für Kinder“, sagt die 62-Jährige. Wichtig ist ihr, dass das auch den Eltern bewusst wird.

„Immer häufiger beobachte ich, wie Eltern mit ihrem Nachwuchs im Café sitzen und am Handy herumspielen. Das ist erschreckend und vielen wahrscheinlich gar nicht bewusst“, so die Autorin. In Zeiten des Smartphones bleiben nicht nur die Natur und deren Schätze auf der Strecke, sondern auch das Auseinandersetzen mit Büchern. Das sei jedoch das A und O für die kindliche Entwicklung. „Was ein Kind nicht mitbekommt, lernt es als Erwachsener meist nicht mehr“, so die 62-Jährige.



Die liebevollen Zeichnungen stammen von Paul Fassold. Hier steht Rauka vor ihrem Zuhause – dem Gackenhof in der Rhön. Fotos: Lisa Krause, privat



Mit ihren Geschichten möchte sie eine Verbindung schaffen. „Ich wünsche mir, dass

Familien draußen unterwegs sind und etwas erleben wollen“, sagt sie. So gebe es doch nichts Schöneres, als samstags mit gepacktem Rucksack und Picknick-Decke etwa den Wachtküppel, oder wie die Einheimischen ihn liebevoll nennen, „den Spitzbub der Rhön“, zu erkunden.

Gleichzeitig möchte die Gersfelderin zum Lesen animieren. Mit Rauka, dem kleinen Moormännchen (Foto

rechts) und weiteren Figuren, erhofft sie sich, den Kindern eine Tür in die Welt der Literatur und der Rhön öffnen zu können. Daher lese sie auch immer wieder gern in Kindergärten und Grundschulen vor. Karin Schöbel möchte so die Neugierde wecken. Die Abenteuerlust.

Für die 62-Jährige ist ein Leben ohne Bücher unvorstellbar. Sie selbst lese zum Beispiel immer wieder an Weihnach-

KONTAKT



Karin Schöbel lebt seit einigen Jahren in der „wundervollen Rhön“. Nach einer Wanderung zum Wachtküppel wusste sie plötzlich, dass sie hier leben möchte. Aus dieser Begeisterung heraus ist ihr erstes Kinderbuch „Raukas Reise in das Land der Träume“ entstanden. Die Fortsetzung „Rauka im Land der Träume“ gibt es bereits als E-Book. / kra

MAIL karin.schoebel@neueansichten.de

WEB neueansichten.de

ten „Michel aus Lönneberga“. „Ich kenne die Geschichten schon in und auswendig. Aber das sind für mich wundervolle Kindheitserinnerungen. Und: Sollten wir nicht alle ein wenig Kind bleiben?“, fragt die Gersfelderin und schmunzelt.



LESEPROBE

Raukas Reise in das Land der Träume, Kapitel 3: Im Moor.

Am liebsten erfindet und träumt Rauka beim alten Moordorf. Das liegt im Wald, in der Nähe des Moorees, und eigentlich ist es kein Dorf mehr. Vor langer Zeit war es mal eines gewesen. Jetzt liegen dort nur noch große, graue, kantige Steine herum, aus

denen das Moordorf einmal gebaut wurde. Bis dorthin ist es nicht weit. Mit ihrem Zauber-Traum-Rucksäckchen geht sie zu ihrem Lieblingsplatz. Eine kleine Kuhle unter der alten knorrigen Birke.

Der Wald, in dem das Moordorf liegt, ist ein besonderer Wald, eben ein Traum-Zauber-Wald. Da stehen große, fröhlich-grü-

ne Grasbüschel in der Sonne, die ein wenig so aussehen wie die Schneehäuser, die Rauka schon im Fernsehen gesehen hat. Rauka mag zwar Fernsehen nicht besonders, weil man da alle Träume immer schon fix und fertig erzählt bekommt. Aber alles, was mit Natur zutun hat, muss sie sich unbedingt anschauen...